



## ***Möge der Friede und die Freude des auferstandenen Herrn mit euch sein!***

### ***Liebe Schwester***

Wir sprechen von der Osterfreude als unserer Freude, der verständlichen Freude, durch Seine Gnade gerettet zu sein. Die lebendige Gegenwart des auferstandenen Herrn schenkt uns dauerhaften Frieden und himmlische Freude angesichts der Kämpfe, Leiden, Schmerzen und Spannungen unseres täglichen Lebens. **"Friede sei mit euch"** war der Gruß Jesu an seine Jünger bei allen Erscheinungen nach der Auferstehung. Wenn wir im Glauben verwurzelt und geerdet sind, wird jeder Tag ein Ostertag voller Freude sein, in der engen Gesellschaft des auferstandenen Herrn zu leben. Ostern ist eine Zeit der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit; ein Zeichen der Freude inmitten der Traurigkeit; ein Akt der Barmherzigkeit inmitten der vielen Formen von Schmerz und Unbehagen, Spaltung und Gewalt; eine Gelegenheit zum Frieden inmitten von Krieg, Schmerz und Tod.

Ostern ist ein heiterer und tiefgründiger Aufruf zur Freude. Es ist eine Freude über den entscheidenden Sieg Christi über Sünde und Tod, eine Freude über die Versöhnung der Welt mit dem Vater und über die Einheit der Menschheit. Die Gegenwart des auferstandenen Christus ist ein fester Aufruf an uns zur tiefen Erneuerung im Geiste. (Kardinal Eduardo Pironio)

In dieser Osterzeit feiern wir nicht nur das Geheimnis der Auferstehung Jesu aus dem Tod, sondern wir feiern auch, wie dieses wunderbare Ereignis in unserer Zeit weiterlebt. Von Jesus lernen wir, dass neues Leben nur aus dem Tod entstehen kann, dass wir in schwierigen Zeiten einen Sinn finden können und dass es in der Dunkelheit ein echtes Licht gibt. Wir lernen, dass alles Leben diesen Rhythmus von Sterben und Auferstehen hat und dass Gott in guten und schlechten Zeiten bei uns ist. Die Erfahrung des Leidens, des Todes und des neuen Lebens, die Christus gemacht hat, hat uns für immer verändert und uns eine andere Art zu leben gegeben. Christliche Freude entsteht, wenn wir das Ostergeheimnis annehmen und leben.



***“Den Frieden lasse ich bei euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, so gebe ich ihn euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.” Johannes 14, 27***

Wie Jesus sind auch wir dazu berufen, seine Leiden zu erfahren und daran teilzuhaben. Die meisten von uns erwarten vielleicht, nur die **Ostererfahrung** zu machen: die positiven und angenehmen Momente des Lebens. Aber wir sind berufen, das Ostergeheimnis Christi auf unsere ganz persönliche Weise in unserem täglichen Leben zu erfahren und daran teilzuhaben. Wie Jesus selbst sagt: **“Wer von euch mit mir kommen will, der vergesse sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.” (Matthäus 16,24).**

Wie kann ich das Ostergeheimnis **erleben**?

Wie wirkt es sich auf mich im Alltag aus?

Wie werde ich mir dessen Präsenz in meinem Leben wirklich bewusst?

Auf unserem Weg durch das Leben denken wir vielleicht oft an unseren Mangel an Erfolg, an Talenten und Fähigkeiten und an Krisen verschiedener Art, aber bald erkennen wir, dass Gott uns nicht zuerst berufen hat, erfolgreich zu sein; **er ruft uns zuerst, treu zu sein.**



Wir sind dazu berufen, verfügbar und großzügig in unserem Dienst an anderen zu sein. Das bedeutet nicht, dass es immer "erfolgreiche Ergebnisse" geben wird oder das, was die Menschen dafür halten würden. Wir sind aufgerufen, uns Zeit für andere zu nehmen, andere auf ihrem Weg zu begleiten und uns selbst großzügig zu teilen, wann immer wir können. **Unser Gott ist nicht der Gott der Toten. Vielmehr**

**ist er der Gott der Gnaden.** Jede Krise, so schmerzhaft sie auch sein mag, ermöglicht uns eine tiefe Verwandlung, die uns große Freude bereitet. Nur wenn wir uns selbst absterben, können wir für Christus und die anderen leben und Eine wahre Nachfolgerin des auferstandenen Herrn sein.

Die Auferstehung bestätigt diesen Prozess. Die Geschichte Jesu endet nicht mit der Kreuzigung. Gott lässt Ihn auferstehen. Aus dem Tod entsteht neues Leben, die neue Schöpfung. Ilija Delio schreibt: "In der Auferstehung lebt Jesus... in einer radikal verwandelten Form in der Gegenwart Gottes in Ewigkeit. Was in Jesus geschieht, nimmt daher die Zukunft der Menschheit und des Kosmos vorweg ... ihre radikale Verwandlung durch die Kraft des lebensspendenden Geistes Gottes."

Die Auferstehung löscht die Erinnerung Marias an die Passion nicht aus, sondern vervollständigt ihre Erfahrung, ihr vergangener Schmerz wird zu einem integralen Bestandteil ihrer gegenwärtigen Freude. Die Freude über den auferstandenen Herrn erinnert uns daran, dass diejenigen, die an Ihn glauben, niemals allein sind. Auch wir werden von der wahren und immerwährenden Freude des ewigen Lebens erfüllt sein, wenn wir unser ganzes Vertrauen in Ihn setzen.

Wir werden erneut daran erinnert, was Christus für uns getan hat und wie sehr wir von seiner erlösenden Gnade abhängig sind. Es gibt niemanden unter uns, in keinem Lebensbereich, der nicht Hoffnung braucht und nach größerer Freude im Leben sucht. Hoffnung wird jedem zerknirschten Herzen

zuteil, und Freude kommt zu all denen, die sanftmütig sind und bereit sind, ihn zu erkennen, ihm zu vertrauen und zu folgen.



In Japan gibt es eine japanische Kunst, die als **Kintsukuroi** bekannt ist und bei der zerbrochene Töpferwaren mit Gold repariert werden. Der "Fehler" oder der ursprüngliche Riss im reparierten Gegenstand ist durch die auffällige und sichtbare Goldeinlage deutlich zu erkennen. Dieser "**Fehler**" wird jedoch als ein einzigartiges Stück der Geschichte des

Objekts angesehen und nicht als etwas, das man verbergen muss, was wiederum **zu seiner Schönheit beiträgt**.

Dies ist unserer eigenen Zerbrochenheit, die wir in unserem Leben erfahren, sehr ähnlich. Sie sind Teil dessen, wie wir bereit sind, "**repariert**" und **geheilt** zu werden. Nur wenn wir zuerst zerbrochen sind, sind wir empfänglicher dafür, mit Gottes Gnade erfüllt zu werden und als seine Kinder des Lichts zu leben.

(Leonard Mah, SJ).

Jesus ist auferstanden, wirklich auferstanden. Wie der heilige Johannes Paul II. sagte: "**Gebt euch nicht der Verzweiflung hin. Wir sind das Ostervolk und Halleluja ist unser Lied**".

Möge die Osterbotschaft von Gottes beständiger Liebe unsere Herzen mit Gottes Segen sowie mit seiner Freude und Liebe erfüllen, die von seiner Auferstehung ausstrahlt.

*Sr. Fatima*

Sr. Fatima Puthenthoppil

Im Namen des Leitungsteams der Kongregation